

Lage und Geschichte des Fleckens Markoldendorf

Der Flecken Markoldendorf liegt im Mittelpunkt des westlichen Teiles des Landkreises Einbeck in der Ilmeniederung. Lt. Landesplanerischem Rahmenprogramm ist er zentraler Ort für einen Bereich von rd. 7 600 Einwohnern und 14 Gemeinden. Er besteht in der heutigen Form erst seit 1939, als der geschichtlich ältere und mehr bäuerliche Ort Oldendorf mit dem Flecken Markoldendorf zusammengeschlossen wurde. Der Ort hat heute eine

Gesamtfläche von rd. 750 ha und eine Einwohnerzahl v. rd. 2 600.

Verkehrsmäßig ist der Ort gut erschlossen. Neben mehreren Kreisstraßen wird er vom Landesstraßenkreuz Moringen-Lüthorst und Einbeck - Neuhaus sowie von der Ilmebahn und mehreren Omnibuslinien bedient.

Die genaue Entstehung des Ortes ist leider nicht mehr festzustellen. Es muß aber angenommen werden, daß bereits 500 n. Chr. eine Ortschaft "Oldendorf" bestanden hat. 300 Jahre soll Oldendorf das Grafengericht beherbergt haben. Lt. Urkunden hat z.B. 1119 Reinhold von Dassel unter der Linde in Oldendorf Gericht gehalten. Später ist dieses Gericht nach Markoldendorf übersiedelt, wo das Landgericht noch bis zum 17. Jahrhundert tagte. Seit 1315 hat Markoldendorf die Marktgerechtigkeit und erhielt 1437 von Bischof Magnus von Hildesheim, Herzog von Sachsen, die Rechte eines Fleckens, sowie die Braugerechtsame, die an 84 Häusern haftete. Später entstand auch eine eigene Brauerei. Sehr stark war die Leinweberei vertreten, wovon heute noch drei "Bleichewiesen" zeugen.

Die Pfarrkirche St. Martin zu Oldendorf war schon früher Mutter- und Taufkirche für den gesamten westlichen Teil des heutigen Kreises Einbeck und nach der Reformation in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Sitz einer Superintendentur bis 1935.

Von 1807 - 1813 war Markoldendorf Kantonhauptort im Königreich Westfalen für das mittlere Kreisgebiet.

Auch eine Befestigungsanlage mit einem bepflanzten Wall und einem Wassergraben dahinter und drei schweren eisernen Toren (Bevertor, Bruchtor, Oberes Tor) war vorhanden. Das Obere Tor ist erst durch einen Brand vor ca. 60 Jahren zerstört worden.

Durch verschiedene Brände und den nachfolgenden großzügigeren Wiederaufbauten 1479 und insbesondere am 2. 11. 1723, wo bis auf eine Straße und 4 weitere Häuser alles vernichtet wurde, hat der Ortskern das heutige Aussehen erhalten, wozu nach dem 2. Weltkrieg noch verschiedene Neubauten und zwei Siedlungen im Ortsteil Oldendorf und Markoldendorf mit insgesamt 151 Wohnhäusern und 16 Mietwohnhäusern kamen.

Ortsplanung nach 1961:

Die Fleckengemeinde Markoldendorf hat einen Flächennutzungsplan aufstellen lassen. Lt. Landesplanerischem Rahmenprogramm vom 6. 2. 1968 ist die Gemeinde eine Industriegemeinde. Daher wurde auch im Flächennutzungsplan eine größere Fläche als Gewerbegebiet ausgewiesen.

Bisher sind die Bebauungspläne 1, 2, 3, 6 und 7 in Kraft. In diesen Bereichen sind bislang 25 Einfamilienhäuser und 12 Altenwohnungen errichtet worden. 9 Einfamilienhäuser sind im Bau. Von den restlichen 39 möglichen Bauplätzen sind 20 inzwischen verkauft. Ein Teil des Geländes in den Bebauungsplänen Nr. 3 u. 6 ist zur Zeit aber nicht verkäuflich. Der Bebauungsplan Nr. 5 steht kurz vor der Genehmigung, mit dem der Bau von 25 Einfamilienhäuser, sowie 5 Reihenhäuser und je einem Block Eigentumswohnungen und Mietwohnungen durch die Kreissiedlungsgesellschaft ermöglicht wird. 12 Einzelbauplätze sind bereits verkauft.

Weitere Einzelgebiete:

Struktur des Ortes siehe Anlage

Wasserversorgung: Die Gemeinde gehört seit 1928 dem Gruppenwasserkwerk Markoldendorf - jetzt Wasserbeschaffungsverband Markoldendorf, - mit insgesamt 8 Gemeinden an.

Kanalisation: Im Jahre 1965 wurde die vollbiologische Sammelkläranlage für 4 000 Einwohnergleichwerte in Betrieb genommen. Die Gesamtkanalisation wurde 1969 abgeschlossen.

Müllabfuhr: Seit über 25 Jahren wird die Müllabfuhr in der Gemeinde durchgeführt, seit 1964 staubfrei durch einen Privatunternehmer in eine frühere Eisen-erzgrube auf dem Steinberg.

Straßenreinigung: Die Straßenreinigung wird gemäß Ortssatzung von den Anliegern durchgeführt.

Straßenbau: Die 8,2 km Gemeindestraßen sind im Ort selbst nach dem Abschluß der Kanalisationsarbeiten ausgebaut und mit Bürgersteigen versehen. Damit sind alle Gemeindestraßen voll ausgebaut. Noch auszubauen ist der überörtliche Verbindungsweg in Richtung Wellersen. Hinzu kommen die Erschließungsarbeiten im Bebauungsplan Nr. 5. Beide Maßnahmen sind 1972 vorgesehen.

Straßenbeleuchtung: Der gesamte Ort ist mit über 100 modernen Straßenleuchten ausgeleuchtet, die laufend ergänzt und verbessert werden.

Straßennamen und Hausnummern: Sämtliche Straßen sind vor einigen Jahren mit Straßenschildern versehen und die Häuser gemäß erlassener Verordnung straßenweise nummeriert.

Wirtschaftswegebau: Der Wirtschaftswegebau wurde in den letzten 10 Jahren besonders intensiviert. Von den insgesamt rd. 22 km Wirtschaftswegen, die vorher kaum ausgebaut waren, wurden insgesamt 5,4 km teilweise im Rahmen des "Grünen Planes" ordnungsgemäß ausgebaut, dazu kommen 2,9 km wassergebundene Wege älterer Bauzeit u. 1,5 km, die in den letzten Jahren mit Kies befestigt wurden, was hauptsächlich von den Landwirten selbst ausgeführt wurde.

Wasserbau: Um die drohende Hochwassergefahr zu beseitigen, wurde eine Kaspul- und Ilmerregulierung durchgeführt, die eine erhebliche Verbesserung gebracht hat. Die Gemeinde war hieran mit ca. 10 % = rd. 34 000,-- DM beteiligt.

Feuerlöschwesen: Im Jahre 1963 wurde der Erweiterungs- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses fertiggestellt, der teilweise in Eigenleistung durch die Feuerwehrleute erfolgte. Die Wehr verfügt jetzt über drei Löschfahrzeuge, eine Anhängeleiter mit einer Steighöhe von 18 m, einen Ölschadenbekämpfungsanhänger, einen VW-Bus und einen PKW. Die letzten drei Fahrzeuge wurden von der Feuerwehr selbst gebraucht gekauft, umgebaut und unterhalten. Im letzten Jahr wurde das Gebäude mit einem neuen Innen- und Außenanstrich und einer Toilette, zum größten Teil in Eigenleistung, versehen. Im Frühjahr 1971 wird die bisherige und zu kleine Fahrzeughalle um 6 Einstellplätze erweitert.

Grünanlagen: Die Waldparkanlage auf dem Steinberg, wo sich auch das Ehrenmal befindet, wurde weiter ausgebaut und durch Landerwerb 1,17 ha mit Mischwald angepflanzt. Es wurden weitere Wanderwege angelegt, eine Schutzhütte gebaut und über 20 Bänke aufgestellt. Weitere Grünanlagen wurden angelegt an der Feldstraße, am Feuerwehrgerätehaus, am Jakobiplatz, an der Beverbrücke und am Grasweg. Kleinere Anpflanzungen und Verbesserungen wurden geschaffen in der Dorfstr., vor dem Gemeindebüro, vor dem Schwimmbad und die Böschungen an der Amelser Straße und dem Knuttenbrink neu geplant und eingesamt, sowie Grünstreifen an der unteren Steinbergstraße und an der Wellerser Str. geschaffen und mit Rotdornbäumen bepflanzt. Rotdornbäume wurden auch an der August-Düker-Str. und Kapenstr. gepflanzt. Die Anpflanzungen am Schützenhaus, dem neuen Sportplatz und um die Müllgrube mit rd. 1 000 Tannen ergänzt. Der Alte Markt wurde 1969 vollkommen umgestaltet und mit Linden bepflanzt, sowie 8 Blumenkübel auf-

gestellt. Weitere Blumenkübel wurden an der Beverbrücke und an der Feldstraße aufgestellt sowie vor der Molkerei (von dieser gestiftet). Außerdem wurden im Ort über 30 Bänke aufgestellt, so daß im Gemeindegebiet über 50 Bänke vorhanden sind.

Spielplätze:

In den letzten 5 Jahren wurden Kinderspielplätze an der Feldstraße, Stettiner Straße und auf dem Bruchplatz angelegt. Außerdem ein Bolzplatz auf dem Bruch, der noch auf die Aufstellung von weiteren Toren ergänzt werden soll.

Sportanlagen:

1965 konnte der neue Sportplatz mit Laufbahnen, Sprung- und Kugelstoßanlagen in Betrieb genommen werden. Die Vereinsmitglieder haben hier erhebliche Eigenleistungen gebracht. 1970 konnte das Klubhaus des Sportvereins mit Umkleide-, Dusch-, Toilettenanlagen und Geräteraum in Betrieb genommen werden. Das vollkommen in Eigenleistungen errichtet wurde. Weiter stehen die Turnhalle der Mittelpunktschule, der Konsumsaal sowie das Jugendheim am Schwimmbad dem Sportverein zur Verfügung. Das Schwimmbad wurde 1958 erneuert. 1971 wird das Planschbecken neu gebaut.

Der Schützenverein hat seinen Schießstand hinter dem Steinberg in Eigenleistung vor einigen Jahren erstellt und im letzten Jahr umgebaut. Das Gelände für Schießstand und Klubhaus stellte die Gemeinde zur Verfügung.

Schulen:

Im Jahre 1965 wurde die Mittelpunktschule mit Turnhalle für 14 Gemeinden in Betrieb genommen, die von den Schülern des 7. - 9. Schuljahres besucht wird. Daneben steht noch die gemeindliche Volksschule für das 1. - 6. Schuljahr, die 1958/59 erweitert und modernisiert wurde. Die Mittelpunkt-Schule wird z.Zt. von 285 Kindern und die Volksschule von 217 Kindern besucht.

Kindergarten:

Der Kindergarten wird von der ev.-luth. Kirchengemeinde betrieben, wofür die Gemeinde einen jährlichen Zuschuß gewährt.

Gemeindebücherei:

Die Gemeindebücherei ist seit 1967 in einem Gruppenraum der Volksschule im Erdgeschoß untergebracht. Der gesamte Bestand wurde reorganisiert. Insgesamt stehen 1 600 Bände zur Ausleihe zur Verfügung, die durch die Kreisergänzungsbücherei noch ergänzt werden.

Friedhöfe:

Es sind zwei Friedhöfe vorhanden, deren Erweiterung im Flächennutzungsplan vorgesehen ist. Die Verwaltung und Pflege der Friedhöfe erfolgt nebenamtlich. Die Friedhofskapelle mit Leichenhalle wurde 1955 mit aus Spenden der Einwohner erstellt.

Gaststätte:

Die aus dem früheren Gesellschaftshaus hervorgegangene Gaststätte im Waldpark Steinberg steht im Eigentum der Gemeinde und wurde 1956 von der Gemeinde erheblich erweitert und bildet heute ein beliebtes Ausflugsziel.

Gefrieranlagen:

Im Ort sind zwei Gefrieranlagen vorhanden, die auf Genossenschaftsbasis betrieben werden.

Vereine und Jugendgruppen:

Gesangverein NGV Markoldendorf
"Concordia" Markoldendorf n. 7236
"Liedertafel" Markoldendorf
Kirchenchor Markoldendorf
Posaunenchor Markoldendorf
Feuerwehrkapelle
Sportverein MTV Markoldendorf e.V.
Schützenverein Markoldendorf
Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr
Verband Deutscher Soldaten
Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Verkehrsverein Markoldendorf
Sterbekasse Markoldendorf
Ziegenzuchtverein
Schweineversicherungsverein

Aus der vorstehenden Aufstellung geht hervor, daß ein reges Vereinsleben vorhanden ist. Der vor längeren Jahren gegründete Verkehrsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ortsverschönerung zu betreiben. U.a. wurden von ihm 20 Ruhebänke in Eigenarbeit hergestellt und aufgestellt, auf seine Initiative wurde der Wanderweg von der Stettiner Straße zum Steinberg angelegt und die Grünanlage am Grasweg. Der größte örtliche Verein ist der MTV mit über 560 Mitgliedern. Er verfügt über 3 Herren-, 1 Altherren- und 3 Jugendfußballmannschaften, 2 Jugendhandballmannschaften, 3 Herren-, 2 Jugend- und 1 Mädchentischtennismannschaft, 2 Prellballmannschaften, 1 Volkstanzgruppe, je 1 Jugend-, Mädchen- und Kinderturnabteilung, eine Leichtathletikabteilung sowie je eine Herren- und Frauengymnastikabteilung.

Ortssatzungen:

Vom Gemeinderat wurden folgende Ortssatzungen und Verordnungen beschlossen:

Hauptsatzung
Besoldungsordnung
Satzung über Auslagenersatz u. Aufwandsentschädg.
Satzung über Wasserversorgung + Gebührenordnung
" " Müllabfuhr " "
" " Kanalisation " "
Friedhofsordnung "

Satzung ü. d. Reinigung öffentl. Wege
Feuerwehrsatzung
Verordnung ü. d. Numerierung von Gebäuden
Verwaltungsgebührenordnung
Satzung ü. Zwangsmittel z. Durchführung von
Brandverbütungsmaßnahmen
Ortssatzung ü. d. Erhebung von Straßenbeiträgen
Satzung über Erschließungsbeiträge
Ortssatzung über Baugestaltung Berliner Straße
" " " Stettiner Straße
" " " Sinramstr./Grasweg
Bebauungspläne s. Ortsplanung
Ortssatzung ü. Baugestaltung für den gesamten Ort

Überörtliche
Verbindungen

Goirle/Holland

Die Fußballabteilung des MTV pflegt enge Kontakte seit über 11 Jahren mit dem Sportverein "Blauw-Wit" Goirle mit jährlich wechselnden Besuchen. Auch wurde ein Austausch von Jugendgruppen vorgenommen. Diese Verbindung hat auch zu vielen privaten Freundschaften geführt.

Pilsen!

Hier bestehen Kontakte zwischen der Turn- u. Tischtennisabteilung des MTV und den gleichen Abteilungen der Skoda-Werke. Der Besuch der Tschechen im Jahre 1969 soll 1971 erwidert werden.

Garbsen

Die Freiwillige Feuerwehr unterhält enge Kontakte mit der Freiwilligen Feuerwehr Garbsen, die sich regelmäßig besuchen und auch gemeindam Jugendlager durchführen.

Bundeswehr (Patenschaft)

Der Schützenverein Markoldendorf unterhält seit Jahren Beziehungen zu den Unteroffizieren der 1. Batterie des Panzerartilleriebataillon 15 in Stadtoldendorf. Hier ist es am 20. 8. 1969 zur Patenschaftsübernahme der 1. Batterie durch die Fleckengemeinde Markoldendorf gekommen.

Aktion "Unser Dorf soll schöner werden"

1965	1.	Platz auf Kreisebene
1967	16.	Platz auf Landesebene
1970	1.	Platz auf Kreisebene
1971	5.	Platz auf Bezirksebene

Markoldendorf, d. 15. 8. 1970
ergänzt September 1971

Übersicht über die Struktur des Ortes:

Einwohner:	2 592	Fläche:	750 ha
Beschäftigte in örtlichen Betriebsstätten <u>ohne</u> Landwirtschaft			470
Beschäftigte aus anderen Gemeinden (Einpendler)			235
u. a. Amelsen (21), Avendshausen (5), Dassensen, Deitersen (13), Ellensen (11), Hilwartshausen (9), Mellental, Hoppensen (7), Hunnesrück (6), Kohnsen, Krimmensen (9), Lauenberg (23), Lüthorst (10), Mackensen, Portenhagen, Sievershausen (23), Vardeilsen (4), Einbeck (23), Holtensen (15), Dassel (8), Ellensen (5), Edemissen (3), Wellersen (4)			
Beschäftigte in anderen Gemeinden (Auspendler)			478
davon: Einbeck (232), Dassel (11), Ortsteil Holtensen-Juliusmühle (165)			
<u>Landwirtschaftliche Betriebe</u> über 2,5 ha			30

Ladengeschäfte

Konsum (Teilselbstbedienung) mit Kohlenhandel und Zweigstellen in Wellersen, Deitersen und Amelsen	
4 Lebensmittelgeschäfte	
1 Lebensmittel- u. Gemischtwarenkaufhaus (Selbstbedienung) Boecker	
1 Lebensmittel- u. Eisenwarenkaufhaus (Teilselbstbedienung) Eicke	
1 Lebensmittel- u. Textilgeschäft / Metzner	
1 Textilkaufhaus	
2 Elektrogeschäfte	
1 Elektro- u. Wasserinstallationsgeschäft	1 Blumen- u. Obstgeschäft
1 Wasserinstallationsgeschäft	3 Schlachtereien
1 Drogerie und Reformhaus	5 Bäckereien
1 Papiergeschäft	2 Uhrmacherbetriebe
1 Farben- und Tapetengeschäft	3 Schuhwarengeschäfte

Handwerksbetriebe

2 Herren- u. Damenfriseurgeschäfte	
1 Herrenfriseur	
4 Tischlereien	
1 Tischlerei- u. Kunstgewerbebetrieb	
1 Zimmerei- u. Bautischlerei	
1 Zimmerei	
1 Sägewerk	
1 Hoch- u. Tiefbaubetrieb mit Zweigst. in Göttingen (rd. 280 Besch.)	
3 Hochbaubetriebe	
1 Dachdeckereibetrieb	
2 Malerbetriebe	
2 Schmiedebetriebe	
1 Schlosserei	
1 Grabsteinbetrieb	
2 Polstereien (Raumausstattung)	
2 Elektroinstallateurbetriebe	
1 Elektro- u. Wasserinstallationsbetrieb	
2 Wasserinstallationsbetriebe	

Sonstige Gewerbebetriebe

1 Hosenfabrik (rd. 80 Besch.)	1 Ofengeschäft
1 Spulenfabrik	1 Brennholzhandel
1 Weberei	1 Kohlen-, Heizöl- u. Baustahlhand.
1 Darmgroßhandel	1 Heizölhandel
1 Nähmaschinen- u. Fahrradhandel	

mehrere Holzfuhrgeschäfte u. kleinere Handwerksbetriebe, sowie verschiedene Versicherungsagenten und Krankenkassenvertretungen

Kraftfahrzeugdienste

- 2 Tankstellen mit Autowaschanlage
- 1 Autoreparaturwerkstatt
- 1 Auto-Neu- u. Gebrauchtwagenhandel
- 3 Fahrschulen
- 1 Taxiunternehmen

Landwirtschaftliche Unternehmen

- 1 Molkerei (32 Gemeinden einschl. frühere Molkereien Einbeck u. Dassel)
- 1 Milchkontrollverein Markoldendorf - Dassel
- 2 Landmaschinenhandels- u. Reparaturbetriebe mit mehreren Zweigbetr.
- 1 Mühle
- 2 Landwarenhandels- u. Speicherbetriebe (Kornhaus und Wollenweber)
- 1 Getreidespeicherbetrieb
- 1 Champignonzuchtbetrieb
- 1 Gärtnerei

Gesundheitsdienste

- 2 Ärzte
- 3 Zahnärzte
- 2 Tierärzte
- 1 Apotheke
- 1 Gemeinde-Schwesterstation
- 1 Hebamme

Öffentliche Einrichtungen

Postamt mit Telefonortsnetz für 14 Gemeinden

Luftschutzwarnstelle für 14 Gemeinden

Bahnhof

Polizei

Feuerwehrsicherpunkt

- 1 Volksschule (9 Klassen)
- 1 Mittelpunktschule (10 Klassen) für 14 Gemeinden
- 1 Turnhalle
- 2 Sportplätze
- 3 Kinderspielplätze
- 1 KK-Stand
- 1 Schwimmbad
- 1 Jugendheim
- 1 Kindergarten
- 1 Gemeindebücherei
- 2 ev. Kirchen f. 3 Gemeinden
- 1 ev. Gemeindehaus
- 1 kath. Kirche f. 16 Gemeinden
- 20 Altenwohnungen
- 1 Friedhofskapelle
- 2 Friedhöfe
- Sammelkläranlage
- Wasserbeschaffungsverband Markoldendorf f. 8 Gemeinden
- Standesamt für 14 Gemeinden
- Waldparkanlage Steinberg u. diverse Grünanlagen mit über 50 Ruhebänken.
- Müllplatz für 3 Gemeinden

Sonstiges

- 2 Sparkassen
- 1 Steuerbevollmächtigter
- 1 Architekt
- 2 Gaststätten mit Hotelbetrieb
- 4 Gaststätten
- 2 Kalthausgenossenschaften
- 2 Forstgenossenschaften mit insgesamt 119 ha
- 2 Jagdgenossenschaften

Gewerbesteueraufkommen 1971		ca.	167 000,-- DM
" 1969	rd. 204 000	DM	
Grundsteuer A 1971		ca.	39 000,-- DM
" B 1971		ca.	82 000,-- DM
Anteil Einkommensteuer 1971		ca.	220 000,-- DM
Schlüsselzuweisungen 1971		ca.	170 000,-- DM
Zusch. f. übertr. Aufg. 1971		ca.	28 000,-- DM

Die Hebesätze betragen einheitlich 280 v.H.

Schuldenstand nach Haushaltsrechnung 1970

	Ursprüngl. Höhe DM	Stand 1.1.1970 DM	Stand 31.12.70 DM	
Schulden insges.	1 638 300	1 343 987	1 277 026	= 488 je Einw.
davon rentierlich	919 000	771 210	735 116	= 280 je Einw.
verbl. unrentierl.	719 300	572 777	541 910	= 208 je Einw.

Wohnungen nach der Wohnungszählung 1968:

Am 25. 9. 1956	=	504 Wohnungen	
6. 6. 1961	=	656 "	
25. 10. 1968	=	772 "	*)

*) davon nach 1949 gebaut 302 "
" öffentl. gefördert 191 "